

Freie Presse

Mittwoch, 11. September 2024

FREIBERGER ZEITUNG

Einzelpreis 2,00 Euro

FREIBERG

Jobad meldet fast 22.000 Freibadgäste

Im Freiberger Johannisbad ist die Freibadsaison am Sonntag beendet worden. Laut Co-Geschäftsführer Sylvio Diemel waren insgesamt 21.712 Freibadgäste in diesem Jahr gezählt worden. Die Badehalle und der Saunabereich der Einrichtung an der Johann-Sebastian-Bach-Straße indes sind erst ab 23. September wieder nutzbar. Sie müssten wegen der alljährlichen Instandhaltungsarbeiten zwei Wochen geschlossen bleiben, teilt die Bäderbetriebsgesellschaft mit. |jan

Seite 9

Warum das Hallenbad geschlossen bleibt

Die Freibad-Saison ist im Johannisbad an der Johann-Sebastian-Bach-Straße der Silberstadt am Sonntag beendet worden. Wie sieht die Bilanz aus und warum wurde diese Zeit nicht genutzt, um die Badehalle auf Vordermann zu bringen?

VON STEFFEN JANKOWSKI

FREIBERG – Zum Endspurt der sommerlichen Hitzewelle sind vorige Woche Tausende Wasserratten in das Freibad des Freiberger Johannisbades geströmt. Am Sonntag ist hier die Saison beendet worden – mit exakt 21.712 Badegästen, wie Sylvio Diemel von der Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft auf Anfrage der „Freien Presse“ mitgeteilt hat.

Zum Vergleich: Voriges Jahr waren rund 14.000 Freibadgäste gezählt worden. Trotz der deutlichen Steigerung in diesem Jahr ist Geschäftsführer Diemel nicht vollends zufrieden: „Wir bewegen uns mit dieser Anzahl im unteren Bereich der durchschnittlichen Auslastung.“

Der Mai und der Juni seien „schleppend“ verlaufen, blickt der 48-Jährige zurück. Der Juli habe sich dann schon besser angelassen und im August sei es sehr gut gelaufen, so der Langenauer weiter. Trotzdem: „Wir hatten nur ganz wenige Tage, an denen wir die Marke von 1000 Badegästen erreicht haben.“

Paradoxerweise nütze das schönste Wetter nichts, hat Diemel beobachtet, wenn im weiteren Verlauf des Tages Gewitter angekündigt sei: „Das hat extrem zugenommen. Früher sind dann trotzdem noch ein paar Schwimmer gekommen, aber



Kevin Mitev, Fachangestellter für Bäderbetriebe, hat sich am Montag der Edelstahlpflege im Hallenbereich des Johannisbades gewidmet. Die Einrichtung an der Johann-Sebastian-Bach-Straße bleibt bis einschließlich 22. September komplett geschlossen. FOTO: ECKARDT MILDNER

jetzt steht man an solchen Tagen ganz allein im Bad.“

Ob der häusliche Pool stärker zur Abkühlung an heißen Tagen genutzt werde, lasse sich nur vermuten. „Poolboom wegen Corona: Der Ansturm dieses Jahr war riesig“, hatte die Deutsche Handwerkszeitung im September 2020 getitelt. Die Pandemie habe zu einer verstärkten Nachfrage bei Pools und Fahrrädern geführt, heißt es in dem Artikel. Trotz zum Teil subtropischer Temperaturen habe das Johannisbad Freibad noch nicht wieder an die Besucherzahlen aus der Zeit vor Corona anschließen können, hatte Axel Schneegans als zweiter Geschäftsführer schon im vergangenen Jahr erklärt. Der 58-Jährige ist zugleich Vorstandschef der Freiberger Stadtwerke AG, zu der die Bäderbetriebsgesellschaft gehört.

Dank des sonnigen Wetters habe das Johannisbad in diesem Jahr bis weit in den September geöffnet ge-

halten werden können, so Schneegans, die Besucherzahlen spiegelten die hohe Zufriedenheit der Gäste wider. Die Geschäftsführung bedanke sich auch bei allen Beschäftigten; das anhaltend große Interesse motiviere, „auch in der kommenden Freibadsaison wieder ein attraktives Angebot zu schaffen“, sagt Axel Schneegans.

Im Anschluss an die Freibadsaison haben am Montag die alljährlichen Instandhaltungsarbeiten in der Badehalle begonnen. Die Arbeiten hätten nicht eher durchgeführt werden können, erklärt Co-Geschäftsführer Sylvio Diemel, weil die Badehalle im Sommer als Schlechtwetter-Alternative benötigt werde. Auch wolle man vermeiden, dass der Schwimmunterricht gleich zu

Schuljahresbeginn ausgesetzt werden müsse – die diesjährigen Sommerferien waren Anfang August zu Ende gegangen.

Um die Instandhaltung zügig und effizient durchführen zu können, heißt es aus der Bäderbetriebsgesellschaft, werde der Bade- und Saunabetrieb vom 9. bis zum 22. September 2024 komplett eingestellt. Unter anderem müssten defekte Scheiben an der Glasfassade ausgetauscht, verschiedene Malerarbeiten ausgeführt und die Wassertrichter umfangreich repariert werden. Des Weiteren würden Fugen und Fliesen ausgebessert. „Die regelmäßige Wartung und Instandhaltung unserer Einrichtungen ist eine unverzichtbare Maßnahme, um unseren Besuchern ein optimales und



Ronja Schanz, Maler-Auszubildende im 3. Lehrjahr bei der Firma Maier Hofmann, bei Reparaturarbeiten in der Badehalle. FOTO: ECKARDT MILDNER

sicheres Baderlebnis zu bieten und unseren Betrieb auch in Zukunft auf hohem Niveau fortzuführen“, ergänzt Axel Schneegans.

Für die Hallenbadsaison verspricht die Geschäftsführung ein vielfältiges Programm. „Unsere beliebtesten Familientage, Eintrittsspecials, die Langen Saunanächte, die Fun4Kids-Aktionen in den Herbst- und Weihnachtsferien sowie unser gemüthliches Bademantelfrühstück versprechen entspannte und abwechslungsreiche Stunden für Groß & Klein“, betont Axel Schneegans. „Wir freuen uns darauf, Sie nach Abschluss der Instandhaltungsarbeiten ab dem 23. September wieder zu einer kleinen Auszeit in unserer Freizeiteinrichtung begrüßen zu dürfen.“ |jan